

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 1

Artikel: Wie man früher die Gletscher darstellte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

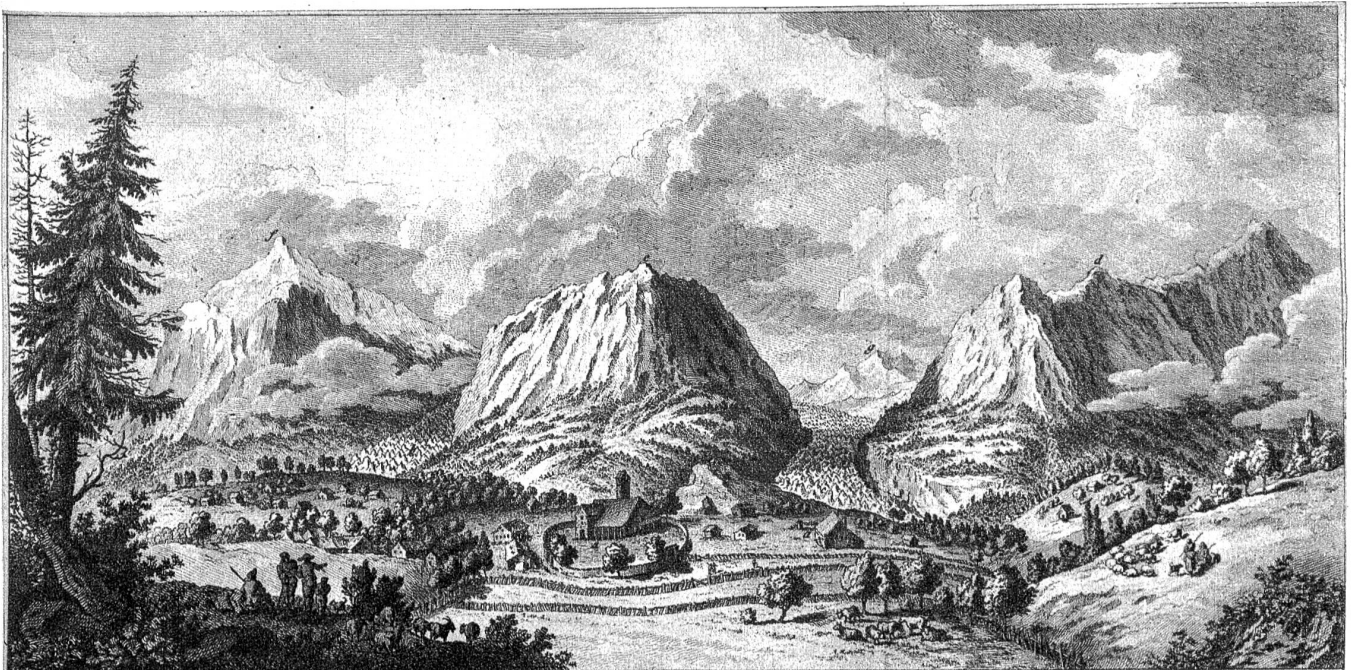
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gezeichnet nach der Natur von F. Meyer

Gravirt von A. Zingg

*Aussicht der Eisgebirge und Gletscher im Grindelwald
im Cant. Bern.*

Aus Gruner, Die Eisgebirge des Schweizerlandes (1760). a. Kirche und Pfarrhof im Grindelwald. b. Der obere Gletscher. c. Der untere Gletscher. d. Eigers Breithorn (Eiger). e. Der Mettenberg. f. Das Wetterhorn. g. Das Fiescherhorn.



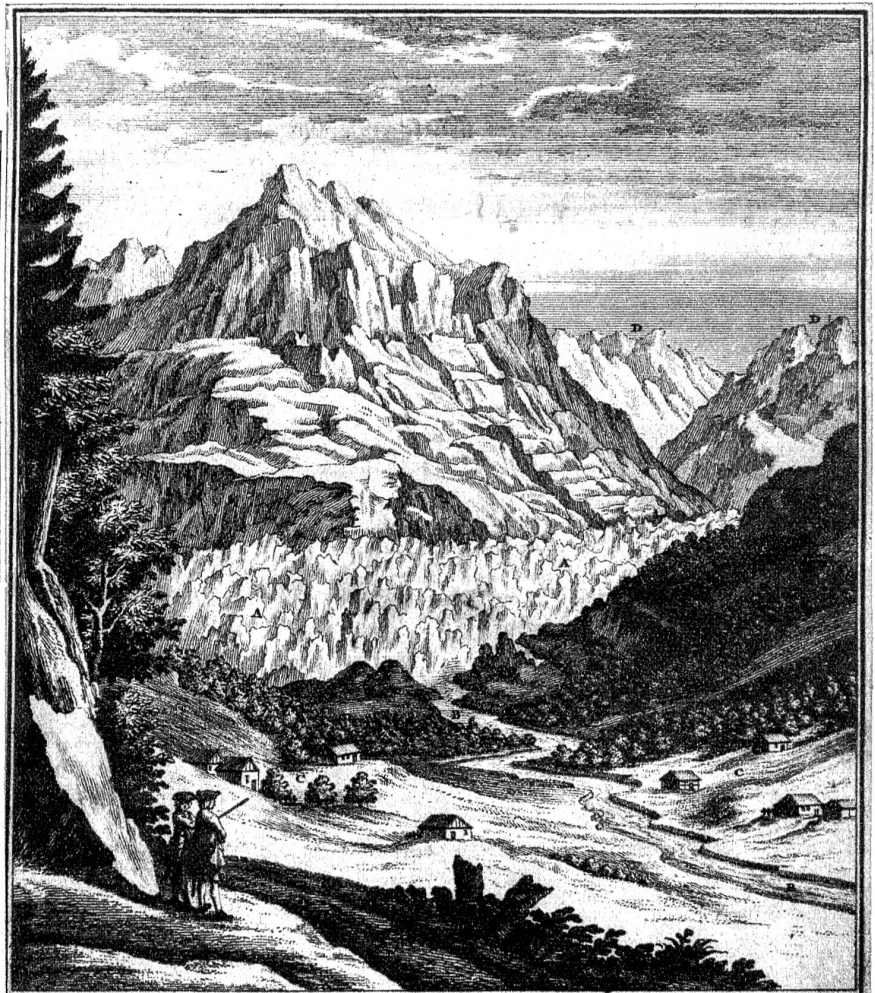
Gezeichnet nach der Natur von D. Herrliberger

Gravirt von A. Zingg

*Der Rosenlauigletscher auf dem Scheidek
im Cant. Bern*

Die phantastische Gletscherlandschaft des Rosenlauigletschers (1760), mit seinen „Zapfen und Schrollen“, die so kräftigen „Trieb“ haben, dass sie „vielmals krachen“. „Und indeme er (der Gletscher) nun unterschiedlicher Orthen sich also von einander spalter, Klüfften und Höhlen macher gibt es einen Thon und Knall.“

Wie man früher die Gletscher darstellte



GLETSCHERS, im Berner Gebiet.

A. Das Eijs oder Gletscher so vom Boden aufwachset und alles von sich fort mit ungefühltem und vielen Krachen. B. der Fluss Lijchunen so unter dem Eijs herfür quillet. C. Wohnungen mit welchen man dem Gletscher hat weichen müssen. D. Hoch gebürge mit ewigem Schnee bedeckt.

GLETSCHERS, cest à dire Glaces éternelles, au Canton de Berne.

A. Glaces, qui s'élèvent de la Terre et qui écartent tout avec impetuosité et grand bruit. B. Le Fleuve Lijchunes, qui sont de dessous les Glaces. C. Habitations qu'il a fallu transposer pour céder aux Glaces. D. Alpes Couvertes d'une Neige éternelle.

Darstellung des untern Grindelwaldgletscher aus der „Neuen und vollständigen Topographie der Eydnossenschaft“, 1754, von David Herrliberger. Ein Vergleich mit der Zeichnung aus Meriaus Topographie zeigt, dass es sich dabei nur um eine Kopie des 1654 gezeichneten Bildes handelt. Herrliberger nahm sich nicht die Mühe die Landschaft nach Natur zu zeichnen.